Staffel 3/2022 Vertrauen im Stresstest – Sendung # 3

Wüstenerfahrungen

Die Erfahrungen des Volkes Israel in der Wüste sind eine große Lehrstunde im Umgang mit Alltagsproblemen und Lebenskrisen. Greift Gott heute auch noch so ein?

2. Mose 14,9-14; 2. Mose 14,19-22; 2. Mose 14,23-31; 2. Mose 15,22-27; 2. Mose 17,1-7; Lukas 4,1-4; 1. Petrus 1,6-9

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)
© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

2. Mose 14,9-14 So jagten ihnen denn die Ägypter nach, alle Pferde und Streitwagen des Pharao, auch seine Reiter und seine Heeresmacht, und erreichten sie, als sie sich am Meer gelagert hatten, bei Pi-Hahirot, vor Baal-Zefon. 10 Als nun der Pharao sich näherte, erhoben die Söhne Israel ihre Augen, und siehe, die Ägypter zogen hinter ihnen her. Da fürchteten sich die Söhne Israel sehr und schrien zum HERRN. 11 Und sie sagten zu Mose: Hast du uns etwa deshalb weggeführt, damit wir in der Wüste sterben, weil es in Ägypten keine Gräber gab? Was hast du uns da angetan, dass du uns aus Ägypten herausgeführt hast? 12 Ist dies nicht das Wort, das wir ⟨schon⟩ in Ägypten zu dir geredet haben: Lass ab von uns, wir wollen den Ägyptern dienen? Es wäre nämlich besser für uns, den Ägyptern zu dienen, als in der Wüste zu sterben. 13 Mose aber antwortete dem Volk: Fürchtet euch nicht! Steht und seht die Rettung des HERRN, die er euch heute bringen wird! Denn die Ägypter, die ihr heute seht, die werdet ihr weiterhin in Ewigkeit nicht mehr sehen. 14 Der HERR wird für euch kämpfen, ihr aber werdet still sein.

Frage:

1. **Die Israeliten sind angesichts der ägyptischen Armee, die ihnen nachjagt, in panischer Angst. Wie können wir heute selbst in lebensgefährlichen Situationen ausreichendes Vertrauen zu Gott entwickeln?**

2. Mose 14,19-22 Und der Engel Gottes, der vor dem Heer Israels herzog, brach auf und trat hinter sie; und die Wolkensäule vor ihnen brach auf und stellte sich hinter sie. 20 So kam sie zwischen das Heer der Ägypter und das Heer Israels, und sie wurde ⟨dort⟩ Gewölk und Finsternis und erleuchtete ⟨hier⟩ die Nacht, so kam jenes ⟨Heer⟩ diesem die ganze Nacht nicht näher. 21 Und Mose streckte seine Hand über das Meer aus, und der HERR ließ das Meer die ganze Nacht durch einen starken Ostwind zurückweichen und machte ⟨so⟩ das Meer zum trockenen Land, und das Wasser teilte sich. 22 Dann gingen die Söhne Israel auf trockenem ⟨Land⟩ mitten in das Meer hinein, und das Wasser war ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken.

Frage:

1. **Wie kann ich Gott gerade dann vertrauen, wenn ich kein Wunder von ihm erwarte und nicht glauben kann, dass er eingreift?**

2. Mose 14,23-31 Die Ägypter aber jagten ihnen nach und kamen hinter ihnen her, alle Pferde des Pharao, seine Streitwagen und Reiter, mitten ins Meer hinein. 24 Und es geschah: In ⟨der Zeit⟩ der Morgenwache, da schaute der HERR in der Feuer- und Wolkensäule auf das Heer der Ägypter herab und brachte das Heer der Ägypter in Verwirrung. 25 Dann stieß er die Räder von ihren Wagen ab und ließ sie nur mühsam vorankommen. Da sagten die Ägypter: Lasst uns vor Israel fliehen, denn der HERR kämpft für sie gegen die Ägypter! 26 Der HERR aber sprach zu Mose: Strecke deine Hand über

das Meer aus, damit das Wasser auf die Ägypter, auf ihre Wagen und über ihre Reiter zurückkehrt!
27 Da streckte Mose seine Hand über das Meer aus, und das Meer kehrte beim Anbruch des
Morgens zu seiner Strömung zurück. Und die Ägypter flohen ihm entgegen. Der HERR aber trieb die
Ägypter mitten ins Meer. 28 So kehrte das Wasser zurück und bedeckte die Wagen und Reiter der
ganzen Heeresmacht des Pharao, die ihnen ins Meer nachgekommen waren; es blieb auch nicht
einer von ihnen übrig. 29 Die Söhne Israel aber waren auf trockenem ⟨Land⟩ mitten durch das Meer
gegangen, und das Wasser war ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken gewesen. 30 So rettete
der HERR an jenem Tag Israel aus der Hand der Ägypter, und Israel sah die Ägypter tot am Ufer des
Meeres ⟨liegen⟩. 31 Als nun Israel die große Macht sah, die der HERR an den Ägyptern ausgeübt
hatte, da fürchtete das Volk den HERRN, und sie glaubten an den HERRN und an seinen Knecht Mose.
Frage:

1. **Gott musste anscheinend erst ein solches Wunder tun, bevor die Israeliten an ihn und an Mose glaubten. Das scheint menschlich verständlich zu sein. Kann man auch an Gott glauben, wenn er in der Not kein Wunder tut?**

2. Mose 15,22-27 Und Mose ließ Israel vom Schilfmeer aufbrechen, und sie zogen hinaus in die
Wüste Schur und wanderten drei Tage in der Wüste und fanden kein Wasser. 23 Da kamen sie nach
Mara, aber sie konnten das Wasser von Mara nicht trinken, denn es war bitter. Darum gab man ⟨dem
Ort⟩ den Namen Mara. 24 Und das Volk murrte gegen Mose: Was sollen wir trinken? 25 Da schrie er
zum HERRN, und der HERR zeigte ihm ein Stück Holz; das warf er ins Wasser, und das Wasser wurde
süß. Dort legte er Ordnung und Recht für es fest, und dort stellte er es auf die Probe, 26 und er
sprach: Wenn du willig auf die Stimme des HERRN, deines Gottes, hörst und tust, was in seinen
Augen recht ist, seinen Geboten gehorchst und all seine Ordnungen hältst, dann werde ich dir keine
der Krankheiten auferlegen, die ich den Ägyptern auferlegt habe; denn ich bin der HERR, der dich
heilt. 27 Dann kamen sie nach Elim, und dort waren zwölf Wasserquellen und siebzig Palmbäume;
und sie lagerten sich dort am Wasser.
2. Mose 17,1-7 Und die ganze Gemeinde der Söhne Israel brach nach ihrer Aufbruchsordnung aus
der Wüste Sin auf nach dem Befehl des HERRN, und sie lagerten sich in Refidim. Aber da war kein
Wasser zum Trinken für das Volk. 2 Da geriet das Volk mit Mose in Streit, und sie sagten: Gib uns
Wasser, damit wir ⟨zu⟩ trinken ⟨haben⟩! Mose aber erwiderte ihnen: Was streitet ihr mit mir? Was
stellt ihr den HERRN auf die Probe? 3 Als nun das Volk dort nach Wasser dürstete, murrte das Volk
gegen Mose und sagte: Wozu hast du uns überhaupt aus Ägypten heraufgeführt? Um mich und
meine Kinder und mein Vieh vor Durst sterben zu lassen? 4 Da schrie Mose zum HERRN und sagte:
Was soll ich mit diesem Volk tun? Noch ein wenig, so steinigen sie mich. 5 Und der HERR antwortete
Mose: Geh dem Volk voran und nimm einige von den Ältesten Israels mit dir. Auch deinen Stab, mit
dem du ⟨auf⟩ den Nil geschlagen hast, nimm in deine Hand und geh hin! 6 Siehe, ich will dort vor dich
auf den Felsen am Horeb treten. Dann sollst du auf den Felsen schlagen, und es wird Wasser aus ihm
hervorströmen, sodass das Volk ⟨zu⟩ trinken ⟨hat⟩. Und Mose machte es so vor den Augen der
Ältesten Israels. 7 Und er gab dem Ort den Namen Massa und Meriba wegen des Streitens der Söhne
Israel und weil sie den HERRN auf die Probe gestellt hatten, indem sie sagten: Ist der HERR in unserer
Mitte oder nicht?
Fragen:

1. **Wie ist die Ansage Gottes zu verstehen, dass er den Israeliten „keine der Krankheiten auferlegen“ wolle, die er „den Ägyptern auferlegt“ hatte, sofern sie „tun, was in seinen Augen recht ist“ und „seinen Geboten gehorchen“? Ist Gesundheit an Gehorsam geknüpft?**
2. **Immer wieder heißt es, dass die Israeliten gegen Gott und gegen Mose „murrten“. Dieses „Murren“ macht ja nur dann Sinn, wenn vom Gegenüber (in diesem Fall Gott und Mose) Abhilfe (zurecht) erwartet werden kann, die aber nicht so eintrifft wie erhofft. Kann man Hilfe vom allmächtigen Gott einfordern? Gibt es eine Alternative zum Murren?**

Lukas 4,1-4 Jesus aber, voll Heiligen Geistes, kehrte vom Jordan zurück und wurde durch den Geist in der Wüste vierzig Tage umhergeführt 2 und von dem Teufel versucht. Und er aß in jenen Tagen nichts; und als sie zu Ende waren, hungerte ihn. 3 Und der Teufel sprach zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich zu diesem Stein, dass er Brot wird. 4 Und Jesus antwortete ihm: Es steht geschrieben: »Nicht vom Brot allein soll der Mensch leben.«

Frage:

1. **Im Parallelbericht in Matthäus 4 wird der ganze Satz in 5. Mose 8,3 zitiert: „Nicht vom Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht". Inwiefern kann dieses Wort in einer Notsituation helfen?**

1. Petrus 1,6-9 Darin jubelt ihr, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wenn es nötig ist, in mancherlei Versuchungen betrübt worden seid, 7 damit die Bewährung eures Glaubens viel kostbarer befunden wird als die des vergänglichen Goldes, das durch Feuer erprobt wird, zu Lob und Herrlichkeit und Ehre in der Offenbarung Jesu Christi; 8 den ihr liebt, obgleich ihr ihn nicht gesehen habt; an den ihr glaubt, obwohl ihr ihn jetzt nicht seht, ⟨über den⟩ ihr mit unaussprechlicher und verherrlichter Freude jubelt; 9 und ⟨so⟩ erlangt ihr das Ziel eures Glaubens: die Rettung der Seelen.

Frage:

1. **Warum verbindet Petrus die Bewährung des Glaubens mit der Tatsache, dass Christen Jesus nicht sehen, ihn aber trotzdem lieben und an ihn glauben?**
2. **Wie ist es möglich, trotz Not und Leid zu jubeln?**